

22. Dezember 2012

Sparkasse setzt ein Zeichen

Nach knapp viermonatigem Umbau ist die Filiale in Herten wieder eröffnet worden.



In neuem Outfit präsentiert sich die Sparkasse in Herten. Sparkassenvorstand Rainer Liebenow (Mitte) begrüßte die vielen Gäste bei der Eröffnung am Freitag. Links neben ihm Filialleiterin Gerda Geiß-Albiez. Foto: ralf Staub

HERTEN. Kaum vier Monate hat der Umbau lediglich gedauert, und doch kommt die Filiale Herten der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden in der Bahnhofstraße völlig anders daher als zuvor: Hell und freundlich, ausgestattet mit allem Modernen, was ein Geldinstitut heute braucht und dennoch auch mit Raum für die diskrete Beratung. Eine halbe Million Euro hat die Sparkasse hierfür investiert.

Das Ziel, den Kundenservice zu verbessern, war Ausgangspunkt für die Investitionsentscheidung. Der komplette Selbstbedienungsbereich wurde erweitert, ein neuer Geldautomat, an dem auch erstmals in Herten rund um die Uhr Einzahlungen möglich sind, Kontoauszugsdrucker und ein multifunktionales Überweisungsterminal runden das elektronische Angebot ab. Gleichwohl sei der persönliche Kontakt weiterhin oberstes Gebot, betonte Vorstandsmitglied Rainer Liebenow bei der Eröffnung am Freitag. Dafür stehen Filialleiterin Gerda Geiß-Albiez (die passenderweise gerade Geburtstag hatte) und ihr dreiköpfiges Mitarbeiterinnenteam. Dass Herten keine unbedeutende Filiale ist, belegen die Zahlen: Das Einlagenvolumen beläuft sich auf rund 25 Millionen Euro, das Kreditvolumen auf 19 Millionen und insgesamt werden 5000 Konten geführt. In die Modernisierung hat die Sparkasse rund 500 000 Euro gesteckt, sagt Rainer Liebenow.

Planer Thomas Wunderle aus Binzen stellte dar, wofür das Geld ausgegeben wurde: Um den schlauchartigen Raum komplett in Angriff nehmen zu können, wurde alles entfernt: Wandverkleidungen, Decke und Fußboden, "bis auf den Rohbau". Zusammen mit Sandra Kiefer wurden die Räume geplant, eines der Hauptprobleme: Fenster gab es nur beim Eingang in der Bahnhofstraße und ganz hinten im Hof. Um den Raum optisch breiter und insgesamt heller erscheinen zu lassen, wurde die Decke geschwungen abgesetzt, zahlreiche Leuchten sorgen jetzt für gutes Licht. Mit Ausnahme ganz spezieller Gewerke seien alle Arbeiten an Handwerker

aus der Region vergeben worden.

Oberbürgermeister Klaus Eberhardt lobte die Sparkasse nicht nur für die Gestaltung in Rot und Grau der 186 Quadratmeter großen Filiale – "die Farben gefallen auch mir" –, sondern ganz besonders auch für den Beitrag zur Versorgungsstruktur, die ein lebendiger Ortsteil wie Hertzen brauche.

Ortsvorsteherin Sabine Hartmann-Müller lobte das "Schmuckstück" für den Ort, weil die Sparkasse Hertzen nicht nur innen, sondern auch außen einen "ganz anderen Eindruck" mache. Die Investition sei eine Standortzusage und sei auch ein Signal an andere: Die Versorgungsstruktur mit Bäcker, Metzger, Lebensmittelladen, Schreibwaren und anderen zuerhalten, sei "die Aufgabe der Zukunft".

Autor: Ralf Staub



Review for this site

91/100

iReview